

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT
GREIFSWALD

Slawistik



**Ankündigungen
und
Kommentare**

der Lehrveranstaltungen zur Slawistik
im Sommersemester 2013

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT GREIFSWALD, SLAWISTIK
Domstr. 9/10, 17487 Greifswald,
Tel. (03834) 86-3221, Fax: (03834) 86-3227
Tel. (03834) 86-3230, Fax: (03834) 86-3231
<http://www.phil.uni-greifswald.de/philologien/ifp/slawistik.html>

Geschäftsführung Slawistik

Prof. Dr. phil. habil. Ulrike Jekutsch, 1. OG, R. 23, Sprechzeit: Mi 14-15, Tel. 86-3215, slawlit@uni-greifswald.de

Büro: Sabine Pfeiffer, 1. OG, R. 16, Tel. 86-3221, slawistik@uni-greifswald.de, Sprechzeit: 8.00-11.30

Bibliothek: Barbara Walther (Leiterin), Erdgeschoss, Öffnungszeiten siehe Aushang, Tel. 86-1621, fb334@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Slawische Sprachwissenschaft

Inhaber: Prof. Dr. phil. Bernhard Brehmer, 1. OG, R. 17, Sprechzeit: Di 12-14 und n.V., Tel. 86-3222, slawsprachwiss@uni-greifswald.de

Büro: Sabine Pfeiffer, 1. OG, R. 16, Tel. 86-3221, slawsprachwiss@uni-greifswald.de, Sprechzeit: 8.00-11.30

Dr. phil. Raija Hauck, Lektorin Russisch/Tschechisch, 2. OG, R. 29, Sprechzeit: Di 13-14, Tel. 86-3212, hauck@uni-greifswald.de

Dr. phil. Tatjana Malinski, Lektorin Russisch, 2. OG, R. 29, Sprechzeit: Die 9-10, Tel. 86-3212, malinski@uni-greifswald.de

Prof. h.c., Dr. phil., Dr. h.c. Harry Walter, 2. OG, R. 31, Sprechzeit: Die 10.30-11.45, Tel. 86-3210, walter@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Slawische Literaturwissenschaft

Inhaberin: Prof. Dr. phil. habil. Ulrike Jekutsch, 1. OG, R. 23, Sprechzeit: Mi 14-15, Tel. 86-3215, slawlit@uni-greifswald.de (im SS 2013 im Forschungssemester)

Büro: Sabine Pfeiffer, 1. OG, R. 16, Tel. 86-3221, slawlit@uni-greifswald.de, Sprechzeit: 8.00-11.30

M.A. Karin Ritthaler, Lektorin Polnisch, 2. OG, R. 30, Sprechzeit: Mo 12-13, Tel. 86-3223, ritthale@uni-greifswald.de

Dr. phil. Ute Scholz, EG, R. 10, Sprechzeit: Mi 11.00-12.00 und n.V., Tel. 86-3211, uscholz@uni-greifswald.de

Dr. phil. Klavdia Smola, EG R. 9, Sprechzeit: Mi 12-13, Tel. 86-3220, ksmola@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Ost- und Westslawische Philologie

Inhaber: Prof. Dr. phil. habil. Alexander Wöll, 1. OG, R. 19.2, Sprechzeit: Mi 13.30-14.00 o. n. V.,

Tel. 86-3216, alexander.woell@uni-greifswald.de

Büro: Sandra Poggendorf, 1. OG, R. 19.1, Sprechzeit: Mo und Mi 7.30-15, Fr 7.30-14, Tel. 86-3230, Fax 86-3231, sandra.poggendorf@uni-greifswald.de

M.A. Marcus Hoffmann, Alte Augenlinik 1. OG, R. 19, Sprechzeit: Donnerstag 14-16 oder n. V., Tel.: 86-3233, marcus.hoffmann@uni-greifswald.de

Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz, 2. OG, R. 26, Sprechzeit: Do 12-14, Tel. 86-3224, cornelia.mannewitz@uni-greifswald.de

Dr. phil. Marek Fiałek, Lektor Polnisch, 1. OG, R. 19, Sprechzeit: Mo 11-12, Tel. 86-3213, fimarco@uni-greifswald.de

M.A. Vira Makovska, Lektorin Ukrainisch, Hans-Fallada-Str. 11, R. D 08, Sprechzeit: Mi 11-12, Tel. 86-3639, vira.makovska@uni-greifswald.de

Projektfinanzierte Stellen:

M.A. Alexey Gorin, Alte Augenlinik 1. OG, R. 24, Sprechzeit: Mo 12-14, Tel. 86-3233, gorina@uni-greifswald.de

Kristof Lintz, Alte Augenklinik 1. OG, R. 24, Sprechzeit: Mi 16-16.30, Tel. 86-3232,
lintzk@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Slawisch-Jüdische Studien

Inhaberin: N.N.

Büro: Sandra Poggendorf, 1. OG, R. 19.1, Sprechzeit: Mo und Mi 7.30-15, Fr 7.30-14, Tel. 86- 3230, Fax 86-3231, sandra.poggendorf@uni-greifswald.de

Mitarbeiter: N.N.

Fachdidaktik

Vira Makovska, Hans-Fallada-Str. 11, R. D 08, Sprechzeit: Mi 11-12, Tel. 86-3639,
vira.makovska@uni-greifswald.de

Sprechstunden

Aktuell auf der Homepage:

<http://www.phil.uni-greifswald.de/philologien/ifp/slawistik/mitarbeitende.html>

Prof. Dr. Bernhard Brehmer	Dienstag 12-14 Uhr o. n. V.
Dr. Marek Fiałek	Montag 11-12 Uhr o. n. V.
Alexey Gorin, M.A.	Mittwoch 15-16 Uhr
Dr. Raija Hauck	Dienstag 13-14 Uhr
Marcus Hoffmann, M.A.	Donnerstag 14-16 Uhr o. n. V.
Prof. Dr. Ulrike Jekutsch	n. V.
Kristof Lintz, M.A.	Mittwoch 16-16.30 Uhr
Vira Makovska, M.A.	Mittwoch 11-12 Uhr o. n. V.
Dr. Tatjana Malinski	Dienstag 9-10 Uhr
Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz	Donnerstag 12-14 Uhr
Dr. Ute Scholz	Mittwoch 11.00-12.00 o. n. V.
Dr. Klavdia Smola	Mittwoch 12-13 Uhr
Karin Ritthaler, M.A.	Montag 12-13 Uhr
Prof. h.c., Dr. phil., Dr. h.c. Harry Walter	Dienstag 10.30-11.45 Uhr
Prof. Dr. Alexander Wöll	Mittwoch 13.30-14.00 Uhr o. n. V.

Sommersemester 2013:

Vorlesungszeit:

Einschreibung:

Rückmeldefrist für das Wintersemester 2013/2014:

Nachfrist (gebührenpflichtig):

01.04.2013-30.09.2013

02.04.2013-06.07.2013

18.02.2013-28.03.2013

08.07.2013-02.08.2013

03.08.2013-06.09.2013

Semestereröffnung: 2.04.2013, 12.15 Uhr, Raum 21.

Studienberatung

Allgemeine Studienberatung Slawistik: Dr. phil. Ute Scholz

Spezielle Studienberatung für die BA-Studiengänge: Prof. h.c. Dr. phil. Dr. h.c. Harry Walter

Spezielle Studienberatung für die MA-Studiengänge: Prof. Dr. phil. habil. Ulrike Jekutsch

Spezielle Studienberatung für die Lehramtsstudiengänge: M.A. Vira Makovska

Spezielle Studienberatung für die General Studies sowie Nebenfach oder Zusatzfach: Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz

Spezielle Studienberatung Sprachausbildung: Dr. phil. Raija Hauck

Spezielle Studienberatung Polonicum: Dr. phil. Marek Fiałek

Studienberatung Ukrainicum: Marcus Hoffmann.

Räume, Sprechzeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen siehe oben bei den Beschreibungen der Lehrstühle.

LEHRVERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Wenn nicht anders bezeichnet, finden die Lehrveranstaltungen in den Räumen der Slawistik, Domstr. 9/10, statt. Zu Semesterbeginn können sich Veränderungen ergeben. Beachten Sie deshalb die Aushänge in der Slawistik bzw. wenden Sie sich ggf. an die Studienberatung.

Achtung! – Lehramt-Studienanfänger wenden sich bitte zur Zusammensetzung Ihres Studienprogramms an die Studienberatung des Instituts.

SPRACHWISSENSCHAFT

Zu Semesterbeginn können sich Veränderungen ergeben. Beachten Sie deshalb die Aushänge in der Slawistik bzw. wenden Sie sich ggf. an die Studienberatung.

Di 16-18 Dialektologie des Polnischen (Vorlesung und Seminar)
4014630 Bernhard Brehmer, BA, LA, MA, Polonicum, R. 12

Ziel der Veranstaltung ist es, einen kompakten Überblick über die dialektale Gliederung des Polnischen zu geben. In der Vorlesung werden zunächst die wichtigsten Merkmale der fünf traditionell in der polnischen Dialektologie unterschiedenen Dialektgruppen (Großpolnisch, Kleinpolnisch, Masowisch, Schlesisch, Kaschubisch) vorgestellt und anschließend einige Besonderheiten in Vokalismus, Konsonantismus, Formenbildung und Lexik der polnischen Dialekte genauer erläutert. Im begleitenden Seminar sollen dazu passende leichtere Dialekttexte aus allen Gebieten gemeinsam gelesen und kommentiert werden. Am Ende der Veranstaltung wird dann noch Zeit sein, sich mit einigen spezielleren Fragestellungen zu beschäftigen (z.B. den so genannten „neuen Mischdialekten“, der aktuellen Bedeutung der Dialekte in Polen, der Verwendung von Dialekt in der Belletristik oder den Dialekten, die außerhalb Polens gesprochen werden).

Literatur:

Dejna, K. Dialekty polskie. Wydanie drugie. Wrocław 1993.

Dubisz, S., Karaś, H., Kolis, N. Dialekty i gwary polskie. Warszawa 1995.

Karaś, H. Gwary polskie. Przewodnik multimedialny. <http://www.gwarypolskie.uw.edu.pl/>

Handke, K. Terytorialne odmiany polszczyzny. In: Bartmiński, J. (red.): Współczesny język polski. Lublin 2001, 201-221.

Urbańczyk, S. Zarys dialektologii polskiej. Warszawa 1953.

Do 16-18 Empirische Methoden der slawistischen Sprachwissenschaft (Seminar)
4014632 Bernhard Brehmer, BA, LA, MA, R. 21

Inhalt dieser Veranstaltung wird es sein, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Methoden der linguistischen Feldforschung vertraut zu machen, sodass sie am Ende des Kurses in der Lage sind, diese selbstständig für die Materialsammlung im Rahmen eigener slawistischer Projekte (z.B. Materialerhebungen für Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, Dissertationen) anzuwenden. Wir werden uns daher zunächst mit der Nutzung großer elektronischer Textkorpora vertraut machen, von denen mittlerweile zu allen slawischen Sprachen Beispiele vorliegen (z.T. als große „Nationalkorpora“). Dann wird es um verschiedene Techniken der Gewinnung von Sprachdaten über mündliche und schriftliche Befragungen und Beobachtung authentischer sprachlicher Interaktionen gehen. Zum Abschluss sollen auch einige elementare Verfahren der quantitativ-statistischen Auswertung von Sprachdaten vorge-

stellt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen dazu auch gerne eigene Wünsche in die Veranstaltung einbringen.

Literatur:

Albert, R., C.J. Koster. Empirie in Linguistik und Sprachlehrforschung: ein methodologisches Arbeitsbuch. Tübingen 2002.

Brons-Albert, R., N. Marx. Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung: Anleitung zu quantitativen Studien von der Planungsphase bis zum Forschungsbericht. Tübingen 2010.

Dürr, M., P. Schlobinski. Deskriptive Linguistik. Grundlagen und Methoden. 3. Auflage. Göttingen 2006.

Perkuhn, R. et al. Korpuslinguistik. Paderborn 2012.

Mi 12-14 Russisch in der Diaspora (Seminar)
4014634 Bernhard Brehmer, BA, LA, MA, GS, R. 11

Ursprünglich geprägt für die Bezeichnung geschlossener Siedlungsgebiete der Juden außerhalb des historischen Palästinas, wird mit Diaspora heute die Situation religiöser oder ethnischer Gruppen bezeichnet, die aus unterschiedlichen Gründen ihre traditionellen Siedlungsgebiete verlassen haben und daher über weite Teile der Welt verstreut leben. Im Seminar werden wir uns mit der sprachlichen Situation von russischsprachigen Menschen beschäftigen, die heute außerhalb der Russischen Föderation, der Ukraine und Weißrusslands leben. Ausgangspunkt wird v.a. die Betrachtung der sprachlichen Situation der russischsprachigen Menschen sein, die aktuell in Deutschland leben. Ihre Zahl hat bekanntlich nach dem Zerfall der Sowjetunion durch die Aufnahme einer großen Zahl von Spätaussiedlern und sog. jüdischen „Kontingentflüchtlingen“ aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion in Deutschland massiv zugenommen. Für die deutsche Slawistik hat sich dadurch ein äußerst spannendes neues Forschungsfeld ergeben. Wir werden uns sowohl mit soziolinguistischen Fragen beschäftigen, wie z.B. den Faktoren, die sich positiv oder negativ auf die Sprachloyalität bzw. auf den Spracherhalt des Russischen in Deutschland auswirken, als auch mit den Auswirkungen, die sich durch den Sprachkontakt mit der Umgebungssprache Deutsch für das Russische der hier lebenden russischsprachigen Minderheit ergeben. Dies schließt auch die Betrachtung von Themen ein, die den Spracherwerb des Russischen in der zweiten Generation, die bereits in Deutschland geboren wurde, betreffen. Im Seminar werden wir vergleichend dazu auch die Situation des Russischen in anderen Teilen der russischsprachigen Diaspora (z.B. USA, Israel, baltische und zentralasiatische Staaten) heranziehen.

Literatur:

Anstatt, T. Russisch in Deutschland: Entwicklungsperspektiven. In: Bulletin der deutschen Slavistik 14, 2008, 67-74.

Anstatt, T. Sprachattrition. Abbau der Erstsprache bei russisch-deutschen Jugendlichen. In: Wiener Slawistischer Almanach 67, 2011, 7-31.

Brehmer, B. Sprechen Sie Qwelja? Formen und Folgen russisch-deutscher Zweisprachigkeit in Deutschland. In: Anstatt, T. (Hrsg.): Mehrsprachigkeit bei Kindern und Erwachsenen. Tübingen, 2007, 163-185.

Gagarina, N. Acquisition and loss of L1 in a Russian-German bilingual child: A case study. In: Cejtlin, S. (Hrsg.): Monolingual and bilingual path to language. Moskva 2011, 137-163.

Isurin, L. Russian diaspora: culture, identity, and language change. New York 2011.

Meng, K. Russlanddeutsche Sprachbiographien. Untersuchungen zur sprachlichen Integration von Aussiedlerfamilien. Tübingen 2001.

Mustajoki, A. & E. Protassova (red.): Russkojazyčnyj čelovek v inojazyčnom okruženii. Helsinki 2004.

Pabst, B. Russisch-deutsche Zweisprachigkeit als Phänomen der multikulturellen Gesellschaft in Deutschland. Frankfurt/M. u.a. 2007.

Polinsky, M. Incomplete acquisition: American Russian. In: Journal of Slavic Linguistics 14 (2), 2006, 191-262.

Protassova, E. Sprachkorrosion: Veränderungen des Russischen bei russischsprachigen Erwachsenen und Kindern in Deutschland. In: Meng, K. & J. Rehbein (Hrsg.): Kindliche Kommunikation - einsprachig und mehrsprachig. Münster, New York, München, Berlin, 2007, 299-333

Rethage, W. Strukturelle Besonderheiten des Russischen in Deutschland. Kontaktlinguistische und soziolinguistische Aspekte. München, Berlin 2012.

Zemskaja, E.A. Jazyk russkogo zarubež'ja: obščie processy i rečevye portrety. Moskva, Vena 2001.

Do 12-14 Höflichkeit und Anrede in den ost- und westslawischen Sprachen (Seminar)
4014636 Bernhard Brehmer, BA, LA, MA, Ukrainicum, Polonicum, R. 21

Höflichkeit mag auf den ersten Blick kein Thema für ein linguistisches Seminar sein. Allerdings bildet Sprache ein besonders wichtiges Medium, in dem Höflichkeit zum Ausdruck kommt. Zudem können Verstöße gegen pragmatische Regeln der Sprachverwendung manchmal (mindestens) ebenso gravierende Folgen für den Kommunikationsverlauf haben wie die Verletzung grammatischer oder lexikalischer Regeln. Die Veranstaltung versteht sich daher auch als ein Beitrag zur Einführung in die interkulturelle Kommunikation. Wir werden uns zunächst mit den Anredesystemen in der Slawia beschäftigen, da sich bereits hier beträchtliche Unterschiede zwischen den einzelnen slawischen Sprachen ergeben (z.B. die Anrede mit Vor- und Vatersnamen im Ostslawischen, die ‚Titelsucht‘ in der Anrede bei Polen und Tschechen etc.). Danach werden wir uns mit dem Ausdruck bestimmter Sprechakte beschäftigen, die in der Höflichkeitsforschung eine Rolle spielen (Bitte, Gruß, Dank, Entschuldigung, aber auch Kritik, Ablehnung etc.). Neben den Unterschieden zwischen den slawischen Sprachen werden auch Kontraste zum Deutschen oder Englischen behandelt werden, da hierzu eine ganze Reihe von Arbeiten vorliegen, die z.B. auch Fragen der Übersetzung von Anrede- und Höflichkeitsformen bearbeiten. Weitere Detailfragen wie die historische Entwicklung von Anrede und Höflichkeit in den slawischen Sprachen runden das Angebot der im Seminar behandelten Fragen ab.

Literatur:

Berger, T. Versuch einer historischen Typologie ausgewählter slavischer Anredesysteme. In: Weiss, D. (Hrsg.): Slavistische Linguistik 1994. München 1995, 15-64.

Betsch, M. Diskontinuität und Tradition im System der tschechischen Anredepronomen (1700-1850). München 2000.

Brehmer, B. Höflichkeit zwischen Konvention und Kreativität: Eine pragmalinguistische Analyse von Dankesformeln im Russischen. München, Berlin 2009.

Buchenau, K. Die Distanzanrede im Russischen, Polnischen und Deutschen und ihre historischen Hintergründe. Frankfurt/M. 1997.

Larina, T.V. Kategorija vežlivosti i stil' kommunikacii: sopostavlenie anglijskich i russkich lingvokul'turnych tradicij. Moskva 2009.

Łaziński, M. O panach i paniach: polskie rzeczowniki tytułowe i ich asymetria rodzajowo-płciowa. Warszawa 2006.

Marcjanik, M. Polska grzeczność językowa. Wydanie trzecie. Kielce 2002.

Ogiermann, E. On apologising in negative and positive politeness cultures. Amsterdam/Ph. 2009.

Rathmayr, R. Pragmatik der Entschuldigungen: Vergleichende Untersuchung am Beispiel der russischen Sprache und Kultur. Köln, Weimar, Wien 1996.

Di 8-10 Славянская фразеология как часть европейской фразеологии (Seminar)
4014538 Harry Walter, BA, LA, MA, R. 21

In natürlichen Sprachen finden sich oberhalb der Einzelwortebene sprachliche Einheiten, die sich durch Polylexikalität einerseits und eine gewisse Festigkeit der Fügung andererseits auszeichnen. Diese Einheiten, welche die Funktion von Wörtern, Satzgliedern oder Sätzen haben können, werden häufig mit Termini wie: feste Wendung, Idiom, Redensart, Idiomatismus, Phraseologismus, geflügeltes Wort, Floskel, Gemeinplatz, Sprichwort, Wellerismus usw. bedacht. Die LV soll einen Einblick in die slawische Phraseologie im weiteren Sinne (mit Einschluss der Parömiologie = Sprichwörterkunde) im Kreise anderer europäischer Sprachen bieten. Dabei geht es einerseits um die Stellung von Phraseologismen im sprachlichen System, um ihre Klassifikation und Terminologie aber auch um Themen wie: Historisch-etymologische Aspekte; regionale oder sprachübergreifende Differenzen und Gemeinsamkeiten; Phraseologismen als Problem der Übersetzungswissenschaft; Phraseologie und Stilistik; Einfluss von Fach- und Sondersprachen (Militär, Sport, Musik, Bibel u. a.) auf die Phraseologie; Bilder und Vergleiche im Phraseologismus; Rollen- oder Geschlechterklischees in Redensarten oder Sprichwörtern; Phraseologismen als Objekt der Volkskunde, der Literaturwissenschaft; Sprichwörter - Antisprichwörter; Phraseologismen in der Werbung; neue Phraseologismen in der Jugend- und Szenesprache; Phraseologismen im Wörterbuch u. a. Die Könnensziele des Seminars sollen auch durch Referate der Teilnehmer erreicht werden. LV in russischer Sprache.

Literatur: wird zu Beginn des Semesters im HIS bekannt gegeben

Mo 10-12 Verwaltungsrussisch I (Seminar)
4014540 Harry Walter, BA, LA, GS, R. 12

Vorwiegend praktische Arbeit an russischen und deutschen Dokumenten aus dem Verwaltungs- und Behördenbereich (Geburts-, Heirats-, Sterbeurkunden), zur Ausbildung (Schul- und Hochschulzeugnisse), zum Arbeitsleben (Arbeitsbücher, Bescheinigungen), zur Behördenarbeit (Polizei- und Justizdokumente verschiedener Art, Urteile). In der LV geht es einerseits um die Vermittlung des Fachwortschatzes und die Arbeit an Wortfeldern zu o.g. Themen, andererseits um Übersetzen von Dokumenten und Dolmetschen in simulierten Situationen.

Einführung in die Verwendung spezieller Hilfsmittel (Wörterbücher, Thesauri, spezielle Sammlungen usw.). Hilfe bei der Vorbereitung auf eine Prüfung als „Staatlich geprüfter Übersetzer“ (extern).

Die Teilnehmer sind aufgefordert, mit aktiven Beiträgen und eigenen Materialien die LV mitzugestalten.

Abschluss: Klausur (Übersetzung von Urkunden), Zertifikat

Mo 14-16 Konfrontative Phonetik Russisch (Seminar)
4014542 Harry Walter, LA, BA, MA, GS, R. 12

Das Seminar baut auf dem in der Sprachlehrveranstaltungen vermittelten theoretischen Grundwissen auf und orientiert auf dessen Anwendung in der Textanalyse. Diese wird auf der Grundlage sowohl schriftlicher Texte als auch von Tonträgern der mündlichen Sprache geführt. Besonderes Augenmerk gilt den Veränderungen der Laute im Redefluss, den

Varianten der orthoepischen Norm, den lautlichen Entwicklungstendenzen und der Beziehung zwischen Lautung und Schreibung im Russischen. Übungsintensive Gestaltung.

Erwünscht sind die Kenntnisse aus der „Allgemeinen Phonetik und Phonologie“.

Literatur: Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 1. Phonetik/Phonologie. Leipzig 1987.

Russische Sprache der Gegenwart. Kommentare und Aufgaben zur Phonetik und Phonologie. Leipzig 1987.

Брызгунова, Е.А. Звуки и интонация русской речи. Москва 1969 (oder später)

Орфоэпический словарь русского Языка. Произношение, ударение, грамматические формы. Под ред. Р.И. Аванесова. Москва 1985⁵ (oder später).

Di 14-16 Russische kommunikative Grammatik (Seminar)

4014544 Harry Walter, LA, BA, MA, R. 21

Die Lehrveranstaltung baut auf den bereits erworbenen theoretischen Kenntnissen auf und will sie durch schwerpunktmäßige Arbeit vertiefen. Grammatik und Lexik werden unter kommunikativem Gesichtspunkt systematisierend in geschlossenen Themenkomplexen behandelt. Ausgangspunkt sind hierzu Texte verschiedener Genres, wobei die moderne Sprache der Presse einen Schwerpunkt bildet.

Übungsintensive Gestaltung.

Abschluss: Klausur, Beleg.

Mo 10-12 Literarische Spracherfindungen (Vorlesung)

4014546 Cornelia Mannewitz, BA, LA, MA, GS, R. 21

Um bestimmte Aspekte der von ihnen beschriebenen fiktiven Realität noch effektiver zu markieren, greifen Schriftsteller mitunter zur Erfindung von Sprachen; man denke an die Sprachskizze in George Orwells „1984“. Ein Großteil der Spracherfindungen in der frühen Phase des seit mehreren Jahrhunderten andauernden internationalen Plansprachenschaffens ist überhaupt nur auf literarische Aktivität zurückzuführen. In der Vorlesung wird der linguistische Charakter solcher Erfindungen beleuchtet und versucht, ihre Einbettung in Entstehungszeit und Aussageabsichten der Werke nachzuzeichnen. Der Schwerpunkt liegt auf der slawischsprachigen Welt. Nach Möglichkeit werden die Darlegungen durch gemeinsame Analysearbeit in seminaristischen Phasen der Veranstaltung ergänzt.

Literatur:

Blanke, Detlev. Internationale Plansprachen: Eine Einführung. Berlin 1985.

Niederbudde, Anke. Mathematische Konzeptionen in der russischen Moderne: Florenskij – Chlebnikov – Charms. München 2006.

Do 10-12 Polnische Morphologie (Seminar)

4014548 Cornelia Mannewitz, BA, LA, GS, R. 18

Die Lehrveranstaltung beinhaltet neben einem Überblick über diese Ebene des polnischen Sprachsystems die Behandlung von Besonderheiten, die die polnische Morphologie als die einer westslawischen Sprache von denen anderer slawischer Sprachen unterscheidet. Beim Betrachten morphologischer Varianten werden auch Fragen der Sprachverwendung berührt. Polnischstudierende lernen ihre Sprache hier noch besser kennen, alle Teilnehmer gewinnen interessante Einsichten in Systemcharakteristika einer slawischen Sprache.

Literatur:

Urbańczyk, Stanisław (red. naukowy): Gramatyka współczesnego języka polskiego: Składnia – morfologia – fonetyka i fonologia, T. 2,2: Morfologia. Kraków 1999.

Fr 10-12 Übersetzung: Prozesse, Strategien, Kompetenzen (Seminar)
4014550 Raija Hauck, MA, LA, R. 21

Das Seminar soll zunächst einen Überblick über Übersetzungstheorien verschaffen. Ausgehend davon werden die Prozesse, die beim Übersetzen ablaufen, betrachtet, die Strategien, die Übersetzer „wählen“, und die Kompetenzen, über die sie verfügen müssen, diskutiert. Damit sollen fundierte Grundlagen für eigenes übersetzerisches Handeln gelegt und an praktischen Beispielen überprüft werden.

Literatur (weitere im Seminar):

Stolze, R. Übersetzungstheorien: eine Einführung. Tübingen 2008.

Snell-Hornby, M. (Hrsg.): Handbuch Translation. Tübingen 1998.

Voraussetzung für die Teilnahme: Sprachkenntnisse der slawischen studierten Sprache(n) mindestens auf dem Niveau B2.

LITERATURWISSENSCHAFT

Mi 10-12 Junge Klassiker der mittel- und osteuropäischen Literaturen (Vorlesung)
4014552 Alexander Wöll, BA, LA, MA, GS, R. 21

Wer kennt sie nicht, die großen Klassiker aus dem Osten? Zu Prototypen der Weltliteratur wurden *Ferdydurke* von Witold Gombrowicz, wo ein Erwachsener von seiner Umgebung nicht anerkannt wird und sich in einen siebzehnjährigen Jungen zurück verwandelt. Bei Bruno Schulz, dem polnisch-jüdische Kafka, verwandelt sich in den *Zimtläden* der Vater in einen Vogel. Czesław Miłosz wandert in *Die Straßen von Wilna* durch die vielsprachige und kosmopolitische Stadt seiner Kindheit. Mychailo Kozjubynsky versetzt Romeo und Julia mit *Schatten vergessener Vorfahren* in die Karpatenwelt der Huzulen. Dostoevskij stellt seinen *Grünen Jungen* in eine Welt, wo durch Geld der Ohnmächtige mächtig und der Hässliche schön wird. Unter anderem wollen wir in der Vorlesung im Weiteren folgende junge und jüngere Klassiker besprechen: *Engel Exit* (Jáchym Topol), *Die Stadt N.* (Leonid Dobyčín), *Bocksgesang* (Konstantin Vaginov), *Böse Geister* (Fëdor Dostoevskij), *Hundeherz* (Michail Bulgakov), *Vor Sonnenaufgang* (Michail Zoščenko), *Wir* (Evgenij Zamjatin), *Trinken Sie Essig, meine Herren!* (Daniil Charms), *Flüstergeräusch* (Valeria Narbikova), *Endstation Russland* (Natalja Ključarëva), *Spaziergänge unter dem Hohlmond* (Oleg Jurjev).

Literatur:

Peters, Jochen-Ulrichs; German Ritz (Hg.): Enttabuisierung. Essays zur russischen und polnischen Gegenwartsliteratur. Frankfurt/ M. 1996.

Griffiths, Frederick T. Epic and the Russian novel. From Gogol to Pasternak. Boston 2011.

Mi 12 s.t.-13.30 Einführung in die slawische Literaturwissenschaft (Seminar)
4014554 Alexander Wöll, BA, LA, GS, R. 21

Gegenstand der Literaturwissenschaft ist die Bedeutung literarischer Texte (synchrone Dimension) und die Evolution literarischer Systeme (diachrone Dimension). In der Einführungsveranstaltung werden die Teilnehmer auf der synchronen Ebene mit den Charakteristika von Epik, Dramatik und Lyrik vertraut gemacht. Um in der Prosa die Erzählstrategien, die Figuren-, Raum- und Zeitkonzeptionen und den Einsatz der rhetorischen Stilmittel zu verstehen, werden in *creative-writing*-Phasen eigene Texte nach verschiedenen Vorgaben verfasst. Auch die poetischen Versstrukturen sowie dramatische Symbolik und Metaphorik sollen teilweise durch *learning by doing* spielerisch verstanden werden.

Insgesamt sollen Strukturen, formale, motivische oder thematische Kategorien erfasst werden und mit Methoden und Ergebnissen der Poetik, Stilistik, Literaturtypologie und Literaturphilosophie zu verbunden werden. Am Ende der Veranstaltung soll ein methodisches Bewusstsein dafür entwickelt sein, nach welchen Kriterien Gedichte, Erzählungen, Romane und Dramen analysiert werden können, welche bibliographischen Hilfsmittel der Literaturwissenschaftler mit einbeziehen muss und gemäß welcher Terminologie sowie Argumentationsweise Thesen aufzustellen und zu beweisen sind.

Für Studierende der Ostslawistik (Ukrainisch, Russisch) ist diese Einführung als Gesamtmodul mit dem Seminar von Marcus Hoffmann, für Studierende der Westslawistik (Polnisch, Tschechisch) mit dem Seminar von Klavdia Smola zu kombinieren!

Literatur:

Freise, Matthias. Slavistische Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Tübingen 2012.

Kelner, Otto und Hafner, Heinz. Arbeitsbuch zur Textanalyse. Semiotische Strukturen, Modelle, Interpretationen. München 1990, 2. verb. Aufl. (UTB 1407)

Nünning, Ansgar (Hg.): Literaturwissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden. Eine Einführung. Trier 1998, 3. verb. und erw. Aufl.

Wellbery, David E. (Hg.): Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleists "Das Erdbeben in Chili". München 1993, 3. Aufl.

Mo 12-14 Stanisław Wyspiańskis „Wesele“ (Die Hochzeit) zwischen historischer
4014556 Faktizität und Fiktion in Literatur, Film und Theater (Seminar)
 Ute Scholz, BA, LA, MA, GS, DaF, SL III – Audimax

Stanisław Wyspiańskis „Wesele“, in der Epoche des Jungen Polen entstanden und 1902 uraufgeführt, verfügt als hochkomplexes Stück des bekannten polnischen Dramatikers, Malers und Grafiker über eine wechselvolle Rezeptiongeschichte, die nicht zuletzt auf das spannungsvolle Verhältnis zwischen historischer Faktizität und Fiktion zurückzuführen ist. Bereits die Premiere im Stadttheater von Kraków hatte für Aufregung gesorgt. Zuschauer, die sich selbst auf der Bühne erkannt zu haben glaubten, blieben am Ende regungslos auf ihren Plätzen sitzen, so dass der enttäuschte Autor und Regisseur das Theater heimlich über den Bühneneingang verließ. Nur einige wenige ahnten, dass hier die Uraufführung eines Stückes stattgefunden hatte, welches mit seiner neuartigen Poetik Impulse für die nachfolgende Dramen- und Theatergeschichte im 20. Jh. setzen würde. Neben Inszenierungen „Weseles“ durch bekannte Regisseure wie Wajda, Grzegorzewski und Augustinowicz sind vor allem Stücke zeitgenössischer Dramatiker zu nennen, die sich immer wieder auf Wyspiańskis Text beziehen. Während das Werk in Polen über einen hohen Bekanntheitsgrad verfügt, ist es im Ausland bisher nur vereinzelt gezeigt worden. Auch im deutschsprachigen Theater ist das Stück, nicht zuletzt auf Grund seiner visuellen Poetik in ihren Bezügen auf die polnische Geschichte, nur selten auf die Bühne gelangt. Diese Umstände sollen genutzt werden, um im Seminar die Frage nach Rezeptionsblockaden zu diskutieren und Chancen zu erörtern, diese bei Aufführungen in einem anderen Kulturraum zu durchbrechen. Das Seminar kann mit einem Workshop oder der Mitwirkung an einem Reenactment abgeschlossen werden, die in Zusammenarbeit mit dem auf deutsch-polnische Aufführungen spezialisierten Regisseur Oliver Spatz geplant sind.

Literatur:

Fielitz, S. Drama. Text und Theater. Berlin 1999.

Fischer-Lichte, E. Die Wiederholung als Ereignis. Reenactment als Aneignung von Geschichte. In: Roslet, J., Otto, U. (Hg.) Theater als Zeitmaschine. Bielefeld 2012.

Schultze, B., Schabenbeck-Ebers, J., Kriese, I. Stanisław Wyspiański's Versdrama „Wesele“ (Die Hochzeit) – übersetzt, inszeniert und rezensiert. In: Forum modernes Theater 1/1995 (10). S. 64-93.

Bedingungen für einen qualifizierten Leistungsnachweis: Übernahme eines mündlichen Referats mit Thesenpapier und schriftlicher Hausarbeit oder adäquate Präsentation in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung.

Di 12-14 Eroberung der Phantasie. Zum Wechselverhältnis von Robinsonade und
4014558 Raumorientierung in den slawischen Literaturen (Seminar)
Ute Scholz, LA, MA, GS, DaF, SL III – Audimax

Die Insel als ein eng an die Robinsonade und ihr verwandte Formen (Reisebericht, Abenteuerliteratur, Erziehungs- oder Bildungsroman, Utopie oder Antiutopie) gebundener Raum hat in den slawischen Literaturen in Abhängigkeit von national bedeutsamen Diskursen eigenständige Ausformungen erfahren. Anhand exemplarischer Beispielen aus der polnischen, russischen und/oder tschechischen Literatur beabsichtigt das Seminar angefangen von frühen Mythen, Sagen und Legenden über traditionelle Erzählungen und Romane bis hin zur postmodernen Erzählliteratur und ihren Verfilmungen die Geschichte dieser hybriden Gattung nachzuzeichnen. Insbesondere gilt es zu beschreiben, wie historisch konkrete Versuche der Raumeignung mit Hilfe von aus den westeuropäischen Literaturen übernommenen Gattungselementen überblendet und transformiert werden. Indem sowohl slawische als auch westeuropäische Texte und ihre Diskurszusammenhänge in wechselseitiger Perspektive in den Blick genommen werden, soll geklärt werden, wie die jeweils konkret aufgeladenen Erfahrungen von Modernität auf die fiktionalen Raum-Zeit Entwürfe zurückstrahlen. *Bedingungen für einen qualifizierten Leistungsnachweis:* Übernahme eines mündlichen Beitrages mit Thesenpapier; schriftliche Hausarbeit, bzw. Klausur.

Literatur:

Hallet, W., Neumann, B. (Hg.): Raum und Bewegung in der Literatur. Die Literaturwissenschaft und der Spatial Turn. Bielefeld 2009.

Bieber, Ada; Greif, Stefan und Helmes, Günter (Hg.): Angeschwemmt – Fortgeschrieben. Robinsonaden im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert. Würzburg 2009.

Ullrich, H. Robinson und Robinsonaden. Bibliographie, Geschichte, Kritik. Nendeln 1977.

Frenzel, E. Motive der Weltliteratur. Stuttgart 1988.

Do 14-16 Einführung in die westslawische Literaturwissenschaft (Seminar)
4014560 Klavdia Smola, BA, LA, R. 18

In dieser Einführungsveranstaltung werden wir lernen, theoretische und methodische Konzepte, die u.a. auch in der westslawischen Literaturwissenschaft im Laufe des letzten Jahrhunderts erarbeitet worden sind, auf die Texte vor allem der polnischen Literatur anzuwenden. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen demnach literaturhistorische und textanalytische Aspekte, also das System literarischer Werke in seiner historischen Entwicklung, die die Literaturtheorie veranschaulichen, aber auch hinterfragen sollen: Literaturwissenschaftliche Methoden werden in ihrer praktischen Anwendung erprobt und erörtert.

Literatur:

Freise, M., Slavistische Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Tübingen 2012

Grübel, R., Gruttemeier, R., Lethen, H. Orientierung Literaturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek 2001

Nunning, A. Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Stuttgart, Weimar 1998

Kroll, W. Epochen der polnischen Literatur. Göttingen 2000
 Słownik terminow literackich. Hrsg. von M. Głowiński et al. Warszawa 1998
Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Polnischen
Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines mündlichen Referats, Bestehen der Abschlussklausur.

Do 16-18 Einführung in die ostslawische Literaturwissenschaft (Seminar)
 4014562 Marcus Hoffmann, BA, LA, R. 18

Das Ziel der Einführungsveranstaltung ist es, theoretische und methodische Konzepte kennenzulernen und diese auf Texte der ostslawischen Literaturen anzuwenden. Um die literaturtheoretischen Ansätze besser zu verstehen und kritisch hinterfragen zu können, werden wir uns insbesondere mit textanalytischen Aspekten beschäftigen und unter anderem der Frage nachgehen, wie groß der Einfluss der Entstehungsgeschichte auf ein literarisches Werk sein kann. Bei der Suche nach einer Antwort werden uns Texte von A. Puškin und I. Franko ebenso hilfreich sein wie die Gedichte Majakovskijs und die Romane J. Andruchovyčs.

Teilnahmevoraussetzung: Grundkenntnisse einer ostslawischen Sprache.

Bedingung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates sowie Bestehen der Abschlussklausur.

Literatur:

Brackert, H., Stückrath, J. (Hrsg.): Literaturwissenschaft. Ein Grundkurs. Hamburg 1992.

Nünning, A. (Hrsg.). Metzler-Lexikon Literatur- und Kulturtheorie: Ansätze – Personen – Grundbegriffe. Stuttgart 2004.

Spörl, U. Basislexikon Literaturwissenschaft. Paderborn u.a. 2006

Di 16-18 Die ukrainische Erzählung – eine Zeitreise (Seminar)
 4014564 Marcus Hoffmann, BA, LA, GS, Ukrainicum, R. 18

Wenn die ukrainische Literatur nur wenig bekannt ist, dann ist die ukrainische Erzählung beinahe unbekannt. Dennoch kann sie uns dabei behilflich sein, einzelne Strömungen innerhalb der ukrainischen Literatur herauszuarbeiten und ist Beispiel für jahrzehntelanges Streben nach Unabhängigkeit und Anerkennung. Was aber zeichnet die Erzählung grundsätzlich aus und worin besteht ihre Besonderheit? Allein der Begriff „Erzählung“ ist zweideutig und unterscheidet die textanalytische Herangehensweise maßgeblich. Das Seminar wird die Antwort auf diese Fragen suchen und darüber hinaus einen Überblick über die ukrainische Erzählung von den frühen Anfängen bis heute geben.

Teilnahmevoraussetzung: Grundkenntnisse der ukrainischen Sprache sind erwünscht, es kann im Bedarfsfall aber auch mit Übersetzungen gearbeitet werden.

Bedingung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme sowie Übernahme eines Referates. Die Prüfungsform wird korrespondierend zur jeweiligen Prüfungsordnung gewählt.

Literatur:

Genette, G. Die Erzählung. Köln 2010.

Čyževskij, D. A history of Ukrainian literature. New York 1997.

Morris, S. Warm the Children, O Sun. Winnipeg 2000.

- Mi 12-14 Die politische Lyrik im „Bürger-Dichter“ Medienprojekt von Dmitrij Bykov
4014566 im Kontext der neuen Protestbewegungen in Russland (Seminar)
Alexey Gorin, BA, LA, GS, R. 19

Im letzten Jahr sah sich das russische Lesepublikum mit einem neuen kulturpolitischen Phänomen konfrontiert. In einer Reihe von Veröffentlichungen, die von Fernsehauftritten begleitet waren, präsentierten der Schriftsteller Dmitrij Bykov und der Schauspieler Michail Efremov ein Panorama der russischen Gesellschaft, dokumentieren und kommentieren in einer satirischen Form gesellschaftlich-politische Ereignisse. Das Besondere an diesem Medienprojekt ist, dass es aus Adaptionen und Imitationen der bekanntesten Gedichte der russischen Lyrik zusammengestellt wurde. Die Reihe „Гражданин Поэт“ machte Schlagzeilen und wurde über Nacht zum Symbol der Demokratiebewegung. Ist es ein Zufall, dass auch in Deutschland im Frühjahr 2011 „Die Zeit“ eine Serie „Politik und Lyrik“ startete? Die Seminarteilnehmer haben die Möglichkeit, die wichtigsten Werke des russischen poetischen Kanons kennenzulernen, Bykov's Dialog mit dem Kanon zu verfolgen und die Korrelation zwischen der literarischen und politischen Komponente zu analysieren. Dmitrij Bykov – Schriftsteller, Journalist, mehrfacher Literaturpreisträger, aktiver Teilnehmer der Protestbewegung 2011/2012.

Literatur: Projektinternetseite mit Video und Texten: <http://f5.ru/pg>

Быков, Д. Гражданин Поэт. 31 номер художественной самодеятельности. Граждане бeсы. (С DVD). Авторский сборник. Изд. КоЛибри. О.О. 2012.

Zelinsky, B. (Hrsg.): Die russische Lyrik. Köln 2002.

Eicher, Th./ Wiemann, V. Arbeitsbuch Literaturwissenschaft. Paderborn 2010.

Brewster, S. Lyric (The New Critical Idiom). Abingdon and New York 2009.

Lotman, Ju.M. Die Analyse des poetischen Textes. Kronenberg / Taunus 1975.

Zeitserie „Politik und Lyrik“: <http://www.zeit.de/serie/politische-lyrik>

Bedingungen für die Vergabe eines qualifizierten Leistungsnachweises: regelmäßige Teilnahme, Referat oder Hausarbeit bzw. andere Prüfung.

LANDES- UND KULTURSTUDIEN

- Do 14-16 Sprache und Bild in Politik und Werbung (Seminar)
4014568 Cornelia Mannewitz, BA, LA, MA, GS, R. 11

Politik und Werbung bedienen sich häufig derselben Ausdrucksmittel; warum das so ist, kann ein Gegenstand der Erörterung in diesem Seminar sein. Gleichzeitig führt aber die reine Suche nach dem wirksamen sprachlichen Ausdruck nicht weit; in der Multimedialität des öffentlichen Diskurses ist der Zusammenhang mit dem Bild (im weitesten Sinne) allgegenwärtig. Wie er in slawischsprachigen Ländern funktioniert, soll in diesem Seminar behandelt werden.

Literatur:

Janich, Nina. Handbuch Werbekommunikation: Sprachwissenschaftliche und interdisziplinäre Zugänge. Stuttgart 2012 (auch als Onlineresource).

Jarren, Otfried; Donges, Patrick. Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft: Eine Einführung. 3. Aufl. Wiesbaden 2011 (auch als Onlineresource).

Mo 14-16 Die Ukraine in der Sowjetunion (Seminar)
4014570 Cornelia Mannewitz, BA, LA, MA, GS, R. 21

Die Ukraine war eine der Unionsrepubliken, die in der Zeit der Perestrojka am längsten traditionelle sowjetische Lebensart bewahrten. Das mag Zufall sein. Aber wie sah es vorher aus? Die Ukraine in der Sowjetunion, das war ein Land mit einer komplizierten Geschichte, einem wechselnden territorialen Bestand, einer heterogenen Bevölkerung plus ethnischer Diaspora und massiven Sprachproblemen, aber auch einer jahrzehntelangen Entwicklung einer typischen Sowjetrepublik, deren ökonomische und sozialpolitische Perspektiven zur Zeit der politischen Wende durchaus als gut eingeschätzt wurden. Wir nähern uns den bezeichneten Problemkomplexen anhand ausgewählter Texte und anderer Zeitzeugnisse.

Literatur:

Kappeler, Andreas. Kleine Geschichte der Ukraine. 3. Aufl. München 2009

Di 10-12 Zwischen Tradition und Moderne: Identitätskonstruktionen mit Hilfe von
4014572 Geschichte, Kultur und Medien in Russland im 20. und 21. Jahrhundert
(Seminar)
Ute Scholz, BA, LA, MA, GS, DaF, SL III – Audimax

Im Zuge der seit 1991 eingeleiteten Transformationsprozesse ist es in Russland zu gewaltigen Umwälzungen gekommen, die die Frage nach einer neuen nationalen Identität aufgeworfen haben. Im Bemühen Leerstellen zu füllen, die dadurch im System der Werte entstandensind, bedienten sich Staat und Gesellschaft bei ihren Versuchen, nationale Identität neu zu konstruieren, in zunehmendem Maße der Symbolpolitik. Im Seminar sollen deshalb Symbole und historische Figuren in den Mittelpunkt rücken, die in der zeitgenössischen Geschichtsschreibung und in Kunst und Kultur, nicht zuletzt mit Unterstützung neuer Medien, präsentiert und neu- oder umgedeutet werden. Es ist beabsichtigt, die Funktion einzelner im Spannungsfeld von Tradition und Moderne angesiedelter Konstrukte in zeitgenössischen Diskursen aufzuspüren sowie politische, religiöse und soziale Absichten aufzuzeigen, die mit ihrer Verwendung verbunden sind.

Literatur:

Torke, H.-J. Lexikon der Geschichte Russlands. München 1985

Torke, H.-J. Historisches Lexikon der Sowjetunion 1917/22 bis 1991. München 1993.

De Keghel, I. Die Rekonstruktion der vorsowjetischen Geschichte. Identitätsdiskurse im neuen Russland. Hamburg 2006.

Assmann, A., Harth, D. (Hg.): Mnemosyne: Formen und Funktionen der kulturellen Erinnerung. Frankfurt/M. 1991.

Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung: Referat und Hausarbeit; Referat und Klausur; Referat und mündliche Prüfung oder Referat und adäquate Präsentation.

Mi 12-14 Landes- und Kulturstudien Tschechiens: Geschichte und Kultur Böhmens
4014574 zwischen Mythos und Realität (Seminar)
Ute Scholz, BA, MA, GS, DaF, SL III – Audimax

Die Lehrveranstaltung gibt unter Einbeziehung wichtiger Quellen einen Überblick über Grundzüge der böhmischen Geschichte und Kultur, angefangen von den frühen Besiedlungen des westslawischen Raumes über die Christianisierung bis zum 20.

Jahrhundert. Nicht zuletzt sollen dabei Deutungen, die einzelne historische Ereignisse und Gestalten sowie ihr Wirken zu verschiedenen Zeiten in den Quellen, durch Zeitgenossen und

die Nachwelt erfahren haben, aufgespürt und so die tschechische Geschichte zwischen Mythos und Realität auf anziehende Weise fassbar gemacht werden.

Literatur:

Droysen, J.K. Historik. Vorlesungen über Enzyklopädie und Methodologie der Geschichte. Hg.: R. Hübner. München 1967.

Bosl, K. Handbuch der Geschichte der böhmischen Länder. 4 Bd. Stuttgart 1967-1974.

Prinz, F. (Hg.): Böhmen und Mähren. Berlin 1995.

Hoensch, J.K. Geschichte der Tschechoslowakei. Stuttgart, Berlin, Köln 1992.

Tschechien, der ferne Nachbar: Politik, Wirtschaft und Kultur seit 1989. Regensburg 1999.

Gruša, J. Gebrauchsanweisung für Tschechien und Prag. München 2005.

Original- und Deutschsprachige Texte, hauptsächlich aus Tageszeitungen und dem Internet.

Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises: Referat und Hausarbeit oder Referat und Internetpräsentation in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung.

Di 16-18 Grenzen und Grenzräume im postkommunistischen Mittel- und Osteuropa
4014576 Kristof Lintz, BA, LA, MA, GS, Polonicum, Ukrainicum, R. 21

Im Zuge des umfassenden Wandels der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Mittel- und Osteuropa haben sich weitreichende Veränderungen der Grenzen und Grenzräume in der Region ergeben. In Bezug auf territoriale Grenzen sind z.B. der Fall der Berliner Mauer und die Desintegration der Sowjetunion in unterschiedliche Einzelstaaten zu nennen. An beiden Beispielen lässt sich zeigen, dass die Auflösung territorialer Grenzen (*de-bordering*) oftmals mit der Errichtung neuer Grenzen (*re-bordering*), koinzidiert. Aktuelle Konzepte der geistes- und sozialwissenschaftlichen Grenzforschung verweisen zudem darauf, dass neben territorialen Grenzen auch andere Formen von Grenzziehungen – etwa in mentaler und kultureller Form – verstärkte Beachtung finden müssen, was sich etwa an den Beispielen der Europäischen Integration und der deutschen Wiedervereinigung verdeutlichen lässt.

Das Seminar greift diese Überlegungen auf und widmet sich vor allem bestehenden nicht-physischen Grenzen und Grenzräumen in Mittel- und Osteuropa sowie den Mechanismen ihrer (De-) Konstruktion. Durch eigens designte und durchgeführte empirische Untersuchungen sollen die SeminarteilnehmerInnen zudem befähigt werden, die relativ abstrakten Konzepte mentaler und kultureller Grenzen in der Forschungspraxis anzuwenden und so für Potentiale und Schwächen dieser Ansätze sensibilisiert werden. Das Seminar gliedert sich in drei Teile: im ersten Teil sollen grundlegende Konzepte zur Theorie und Empirie nicht-physischer Grenzräume diskutiert werden. Im Anschluss daran werden potentielle Methoden für die Umsetzung in der praktischen Forschung erörtert. Im zweiten Teil sollen, aufbauend auf diesen Erkenntnissen, von den TeilnehmerInnen eigene kleine Untersuchungsdesigns erstellt werden, die dann in praktischer Forschung umgesetzt werden sollen. Im dritten Teil werden die Forschungsergebnisse diskutiert und aufbereitet.

Für den Besuch der Veranstaltung sind keinerlei Vorkenntnisse vonnöten, lediglich die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Freude am eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten sind erforderlich. Die Seminarliteratur ist in deutscher und englischer Sprache. Die im Rahmen der Feldforschung anfallenden Reise- und Aufenthaltskosten werden aus für dieses Seminar eingeworbenen Mitteln des universitären *interStudies*-Projektes bestritten.

Literatur:

Houtum, Henk van, Kramsch, Olivier, Zierhofer, Wolfgang 2005. B/ordering Space, in: Dies. (Hrsg.): B/ordering Space. Aldershot: 1-15.

Newman, David 2006: Borders and Bordering: Towards an Interdisciplinary Dialogue, in: European Journal of Social Theory 9 (2): 171-186.

SLAWISCH-JÜDISCHE STUDIEN

Mi 14-16 Ostjudentum in Literatur und Malerei I (Vorlesung)
4014578 N.N., BA, LA, GS, R. 21

Zwischen ca. 1850 und 1930 erleben die Juden im Russischen Reich – allen zaristischen Einschränkungen zum Trotz – eine kulturelle Blüte. Während dieser so genannten „ostjüdischen Kulturrenaissance“ holt die jiddische Literatur nicht nur die für Europa übliche literarische Tradition nach (z. B. Realismus). Sie experimentiert zugleich mit den modernistischen Trends der Zeit, beispielsweise mit dem Symbolismus, dem Expressionismus und dem Futurismus.

Ähnliches lässt sich in der Malerei verfolgen. Befreit vom jüdischen Bilderverbot, malen sich viele jüdisch-stämmige Künstler wie Marc Chagall, Ber Ribak oder El Lissitzky an die Spitze der Avantgarde. Der jüdischen, aber auch der slawischen Volkskunst kommt dabei eine zentrale Rolle zu. In der Illustration kommt es zu gänzlich neuen Formen von Text-Bild-Beziehungen (Intermedialität).

Ziel der Vorlesung ist es, erstens den radikalen Wandel ostjüdischer Identität während dieser Zeit sowie den Stellenwert der jüdischen Renaissance innerhalb der slawischen Kultur aufzuzeigen. Anhand ausgewählter Beispiele sollen die Studierenden zweitens mit den ästhetisch so fruchtbaren „Verschränkungen“ (Dan Miron) zwischen *slawischer und jüdischer Literatur, Kunst und Kultur* vertraut werden. Zahlreiche intertextuelle Bezüge, also Text-Text-Beziehungen, zwischen der jiddischen und der russischen oder polnischen Literatur belegen dies, ebenso Bild-Bild-Beziehungen im Spannungsfeld zwischen Slawischem und Jüdischem. Die gemeinsame Bedrohung bleibt für die russischen und jüdischen Intellektuellen der Zeit dieselbe: die doktrinäre sozialistische Ideologie. Letzten Endes bleibt vielen ostjüdischen Kulturschaffenden angesichts von Bürgerkrieg, Pogromen und der unausweichlichen Sowjetisierung jüdischer Kultureinrichtungen nur die Emigration (Chagall, Ber Ribak) oder die künstlerische Anpassung an das sowjetische System (z. B. Natan Al'tman).

Literatur:

Goodman, Susan Tumarkin (Hg.): Russian Jewish Artists in a Century of Chance, 1890-1990. New York 1995.

Koller, Sabine. Marc Chagall. Grenzgänge zwischen Literatur und Malerei. Köln/Weimar/Wien 2012.

Miron, Dan. Verschränkungen. Über jüdische Literaturen. Göttingen 2007.

Miron, Dan. From Continuity to Contiguity. Toward a New Jewish Literary Thinking. Stanford 2010.

Moss, Kenneth. Jewish Renaissance in the Russian Revolution. Harvard 2009.

Slezkine, Yuri. Das jüdische Jahrhundert. Göttingen 2006.

Šatskich, Aleksandra. Vitebsk. Žizn' iskusstva 1917-1922. Moskva 2001. (engl. Shatskikh, Alexandra. Vitebsk: The Life of Art, 1917-1922. New Haven 2007)

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige und aktive Teilnahme, Bestehen der Abschlussklausur.

Do 10-12 Zentren der ostjüdischen Kultur (Proseminar mit Schreibwerkstatt)
4014580 N.N., BA, LA, R. 19

„Die jüdische Form ist da, sie erwacht, sie lebt auf!“ – Mit diesem euphorischen Ausruf endet das jiddisch verfasste Kunstmanifest *Die Wege der modernen jüdischen Malerei (Di vegn fun der yidisher moleray)* von 1919. Sie trifft auch die literarische Entwicklung im Kern. In der Tat können ostjüdische Schriftsteller und Künstler zu diesem Zeitpunkt auf eine beeindruckende Kulturrenaissance zurückblicken.

In der Übung betrachten wir anhand ausgewählter literarischer und künstlerischer Beispiele, in welchen Zentren wie Odessa, Kiev, Vitebsk oder Warschau sich diese kulturelle Blüte vollzog. Wir werden Werke bekannter (Babel', Lissitzky), aber auch weniger bekannter Künstler (z. B. Judovin) und Autoren (Dovid Hofshiteyn) analysieren, um die ästhetischen Besonderheiten der jüdischen Avantgarde, die Bedeutung der Volkskunst und die Errungenschaften der russischen, aber auch jiddischen Buchillustration zu beleuchten. Gerade der Zusammenhang von Kunst, Literatur und jüdischer Identität spielt hier eine besondere Rolle. Oft schlägt er sich auf faszinierende Weise in den Texten und Bildern nieder.

Begleitend wird für die Studierenden eine Schreibwerkstatt angeboten, in denen Techniken wissenschaftlichen Schreibens geübt werden.

Literatur:

Kazovsky, Hillel. *The Artists of the Kultur-Lige/Chudožniki Kul'tur-Ligi*. Jerusalem/Moskva 2003.

Malinowski, Jerzy, Piątkowska, Renata und Sztyma-Knasiaiecka, Tamara. *Jewish artists and Central-Eastern Europe: art centers, identity, heritage from the 19th century to the Second World War*. Warschau 2010.

Moss, Kenneth. *Jewish Renaissance in the Russian Revolution*. Harvard 2009.

Šatskich, Aleksandra. *Vitebsk. Žizn' iskusstva 1917-1922*. Moskva 2001 (engl. Shatskikh, Alexandra. *Vitebsk: The Life of Art, 1917-1922*. New Haven 2007).

Szymaniak, Karolina. *Warszawska awangarda jidysz. Antologia tekstów*. Gdańsk 2005.

Eine ausführliche Bibliographie und ein Semesterplan werden in der ersten Sitzung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige und aktive Teilnahme, Abfassen kleiner Textproben.

n.V. Jiddisch-Sprachkurs (Einführung, 4 SWS)
4014582 N.N., BA, LA, R. 11

Dieser vierstündige Kurs gliedert sich in zwei Teile: einen sprachlichen und einen landeskundlichen. Der sprachliche Teil ist eine Einführung in die jiddische Sprache, in dem u.a. die hebräische Schreib- und Druckschrift und die Grundlagen der jiddischen Grammatik erlernt werden.

Der landeskundliche Teil begleitet den sprachlichen und behandelt als erstes das jüdische religiöse Jahr. Für eine Minderheit ohne festes Territorium bieten Religion und der jüdische Kalender wichtige Orientierungspunkte in der jiddischen Kultur. Dazu sollen einfache jiddische Texte zu den einzelnen jüdischen Festtagen gelesen werden.

Literatur: Aptroot, Nath. *Einführung in die jiddische Sprache und Kultur*. Hamburg: Buske 2002. Jiddische Texte zum jüdischen Jahr werden im Kurs bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige und aktive Teilnahme und Abschlussklausur

FACHDIDAKTIK

Di 8-10 Medien im Russisch- und Polnischunterricht
4014584 Vira Makovska, LA, R. 20

Medien alleine machen keinen guten Unterricht, sie sind Werkzeuge und können ihm dienen: Lehrbuch, Video, Audio, Computer, Werbung, Comics usw. In diesem Seminar wird der Einsatz von verschiedenen Medien im Russisch-/Polnischunterricht vorgestellt und kritisch reflektiert.

Mo 14-15.30 Wir spielen Theater
4014586 Vira Makovska, LA, R. 20

In diesem Projekt wird unseren Studenten die praktische Schulerfahrung an der Waldorfschule in Greifswald ermöglicht. Die Studierenden arbeiten an dem Theater-Konzept, setzen ihre Ideen um, unterstützen die Schüler beim Rollenspiel und leiten selbständig die Sitzungen. Hier wird über die alternativen Unterrichtsmethoden reflektiert und ein reger Austausch mit Lehrern und Studierenden ermöglicht.
Anmeldung unter *vira.makovska@uni-greifswald.de*

SPRACHKOMMUNIKATION**Polnisch**

Mo 12-14 **Sprachkurs 2** (Sprachkurs) – Grammatische Übungen, Lektüre /
Textproduktion,
Di 12-13 Konversation
Mi 12-14 Marek Fiałek. 5 SWS BA, MA, LA, GS, Polonicum, R. 21, 21, 20
4014588

Der Kurs ist die Fortsetzung von Polnisch I. Im grammatischen Bereich werden die Deklinationen der Substantive und Adjektive im Singular fortgesetzt und die Präteritumsformen der Verben sowie die Kategorie des Aspektes behandelt. Im lexikalischen Bereich sollen kurze Textarbeiten und Konversation den Wortschatz in einigen ausgewählten Themen erweitern. Ergänzend dazu werden auch Übungen zur Phonetik und zum Hörverstehen angeboten.

Literatur:

Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku 1. Kraków 2006.

Malota, D. Witam! Kursbuch. Berlin 2005.

Kotyczka, J. Kurze polnische Sprachlehre. Berlin 1995.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener Sprachkurs 1 oder entsprechende Kenntnisse, regelmäßige Teilnahme.

Zum *Scheinerwerb* ist eine Klausur erforderlich.

Mo 8-10 **Sprachkurs 4** (Sprachkurs) BA, MA, LA, GS, Polonicum
Grammatische Übungen,
Karin Ritthaler, R. 20
Di 10-12 Lektüre/Textproduktion, R.20
Mi 10-11 Konversation, R. 20

4014590-92 Marek Fiałek. 5 SWS BA, MA, LA, GS, Polonicum, R. 20

Der Kurs ist die Fortsetzung von Sprachkurs 3. Im grammatischen Bereich werden die Deklinationen der Substantive, Adjektive und Pronomen im Singular und Plural gefestigt. Wir beschäftigen uns eingehender mit der Bildung und Steigerung der Adjektive und Adverbien. Phonetische Übungen, kurze schriftliche Aufsätze, Lektüre von kurzen Zeitungsartikeln und Konversation haben zum Ziel, den Wortschatz zu erweitern und die praktische Beherrschung der polnischen Sprache zu fördern.

Literatur:

Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku 1 und 2. Kraków 2006.

Skibicki, M. Polnische Grammatik. Hamburg 2007.

Weitere Literatur wird als Kopie ausgehändigt.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener Sprachkurs 3 oder entsprechende Kenntnisse, regelmäßige Teilnahme.

Di 8-10 **Sprachkurs 6** (Mittel- und Oberstufe) – Grammatische Übungen,
Mi 8-10 Übersetzung, Textrezeption und Textproduktion
4014594 Karin Ritthaler, 4 SWS BA, GS, Polonicum, R.18

Der Kurs ist die Fortsetzung von Sprachkurs 5 und richtet sich an alle Studierenden mit Vorkenntnissen. Wir vertiefen die Übungen der Konjugationen sowie der Deklinationen der Substantive, Adjektive und Pronomen im Singular und Plural, die Anwendung der Partizipien und des Imperativs. Wir üben das Schreiben eines Aufsatzes und das Verfassen von Übersetzungen.

Literatur: Błaszowska, Hanka, Mleczak, Jerzy. Polnisch aktiv. Hamburg 2006.

Krampitz, G.-A./Kornaszewski, M. Polnisch Intensiv. Wiesbaden 1996.

Lipińska, Ewa u.a.: Kiedyś wrócisz tu... Kraków 1997.

Skibicki, Monika: Polnische Grammatik. Hamburg 2007.

Malolepsza, Malgorzata/ Szymkiewicz, Aneta: Hurra!!! Po polsku 1. Wien 2008.

Mi 10-12 **Sprachkurs 8** (Oberstufe) – Grammatische Übungen
4014596 Karin Ritthaler, 2 SWS MA, LA, GS, R. 18

Wir rezipieren Texte aus verschiedenen Genres, vornehmlich aus dem Bereich der literarischen Krimis. Anhand dieser Texte setzen wir uns mit der dort enthaltenen Grammatik auseinander und besprechen deren Anwendung. Die sprachlich anspruchsvollen Texte werden zum Teil übersetzt, zum Teil sollen sie dazu anregen eine Rezension zu verfassen.

Literatur: Wird als Kopie ausgeteilt.

Di 10-12 **Übersetzung polnisch-deutsch, deutsch-polnisch**
4014598 Karin Ritthaler, 2 SWS MA, LA, GS, Polonicum, Erasmus, R. 21

Wir beschäftigen uns weiter mit dem Thema Mode. Dabei lesen und übersetzen wir aktuelle Texte aus Zeitungen, Modezeitschriften und Internetartikel. Wir erarbeiten gemeinsam die neuen Wortfelder und erstellen eine Vokabelliste. Diese Übung kann als Fortführung des Kurses im WS 12/13 gesehen werden.

Literatur: Wird als Kopie ausgeteilt.

Russisch

Mo 16-18 **Sprachkurs 2**
 (14-täglich) Raija Hauck, BA, MA, LA, R. 21
 Mi 16-18
 Fr 8-10
 4014600

Der Kurs ist für Studierende mit Vorkenntnissen entsprechend A1 gedacht. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse auf allen Sprachebenen.

Literatur: Lehrbuch Pojechali Teil 1

Mo 16-18 **Sprachkurs 4**
 (14-täglich) Tatjana Malinski, BA, MA, LA, GS, R. 20
 Mi 16-18
 Fr 8-10
 4014602

Der Kurs ist für Teilnehmer mit Kenntnissen A2/B1 gedacht.

Literatur: Lehrbuch Pojechali Teil 2 / 1

Fortsetzung des Kurses 3. Erweiterung der grammatischen Kenntnisse, der Lese-, Hör-, und Sprechfertigkeiten, Ausbau des Wortschatzes.

Mi 12-14 **Sprachkurs 6** (Mittel- und Oberstufe)
 4014604 Tatjana Malinski, BA, MA, LA, R. 18

Entwicklung der Sprechfertigkeiten zu Alltagsthemen.

Fr 10-11 **Sprachkurs Übersetzung** (Mittelstufe)
 4014606 Tatjana Malinski, BA, MA, LA, R. 18

Der Kurs beschäftigt sich mit den Übersetzungen ins Russische und ins Deutsche von einfachen nicht adaptierten Texten zu den Alltagsthemen (Prüfungsvorbereitung zum Mikromodul 3).

Do 8-10 **Lektüre – Tschechow**
 4014608 Tatjana Malinski, BA, MA, LA, R. 20

Wir lesen adaptierte und nicht adaptierte Erzählungen von Tschechow, erzählen sie nach oder setzen sie szenisch um.

Di 10-12 **Textproduktion** (Sprachkurs)
 4014610 Tatjana Malinski, BA, MA, LA, R. 18

Erweiterung der Fähigkeiten des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks auf der Grundlage von Texten mit soziokultureller Thematik (Lebensniveau in Russland, MGU, Ökologie, berühmte russische Wissenschaftler, Malerei).

Do 10-12 **Grammatik 2** (Sprachkurs)
 4014612 Tatjana Malinski, BA, MA, LA, R. 21

Der Kurs wendet sich an fortgeschrittene Teilnehmer und Muttersprachler, behandelt wird das Thema „Verb“ (Aspekte der Verben, Verben der Fortbewegung, Partizipien, Adverbialpartizipien).

Di 12-14 **Übersetzung für Fortgeschrittene**
4014614 Tatjana Malinski, BA, MA, LA, R. 18

Übersetzung ins Russische von Originaltexten, Regeln der Wiedergabe der Eigennamen mit kyrillischer Schrift, Möglichkeiten der Übersetzung einiger syntaktischer Konstruktionen.

Tschechisch

Mo 14-16 **Sprachkurs 2**
(14-tägig) Raija Hauck, BA, MA, GS, R. 18
Di 16-18
Do 16-18
4014616

Sprachkurs für Teilnehmer mit Vorkenntnissen entsprechend A1 (Fortsetzung des SK 1).
Lehrbuch: Lída Holá. Tschechisch Schritt für Schritt, Praha Akropolis, ab 2006

Di 14-16 **Konversation/Lektüre** (Mittel-Oberstufe)
4014618 Raija Hauck, BA, MA, R. 11

Wir lesen und sprechen über neueste tschechische Literatur.

Do 14-16 **Übersetzung/Stilistik für Fortgeschrittene** (Sprachkurs)
4014620 Raija Hauck, BA, MA, R. 12

Analyse und Übersetzung von Texten aus verschiedenen Funktionalstilen. Für Teilnehmer ab B1, für tschechische Muttersprachler geeignet.

Ukrainisch

Di 14-16 **Sprachkurs 2**
Mi 9-10 Vira Makovska, BA, GS, Ukrainicum, R. 20
(14-tägig)
Do 12-14
4014622

Der Kurs richtet sich an die Studierenden mit Grundkenntnissen. Erweiterung der Sprech-, Schreib- und Hörfähigkeiten zu Alltagsthemen, Grammatische Übungen (Verb, Substantive, Adjektive, Pronomen)

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener Kurs 1 oder adäquate Kenntnisse.

Di 16-18 **Sprachkurs 4**
 Do 10-12 Vira Makovska, BA, Ukrainicum, R. 11, R. 20
 4014624

Lexik, Grammatik für Fortgeschrittene. Arbeit mit den Texten aus dem sozial-politischen und kulturellen Bereich, Übersetzungsübungen.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener Kurs 3 oder adäquate Kenntnisse.

Mi 10-11 **Sprachkurs 5**
 (14-täglich) Vira Makovska, BA, Ukrainicum, R. 12
 4014626

Wir beschäftigen uns mit den Variationen des Stils und seinem Gebrauch im Ukrainischen: Stil einer Zeit, eines Autors, eines Genres, der Alltagssprache, der Wissenschaftssprache etc. Wir lernen, den Stil zu charakterisieren und Stilvergleiche anzustellen.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnehmer mit Sprachkenntnissen ab B1

MODULSTRUKTUR FÜR DAS BACHELOR- UND MASTERSTUDIUM

SPRACHWISSENSCHAFT

Aufbaumodul 1

Mo 14-16 Konfrontative Phonetik Russisch (Seminar)
 4014542 Harry Walter, R., R. 12
 und
 Mo 10-12 Verwaltungsrussisch I (Seminar)
 4014540 Harry Walter, R. 12
 oder
 Di 14-16 Russische kommunikative Grammatik (Seminar)
 4014544 Harry Walter, R. 21
 oder
 Mi 12-14 Russisch in der Diaspora (Seminar)
 4014634 Bernhard Brehmer, R. 11

Aufbaumodul 2

Mo 16-18 Empirische Methoden der slawistischen Sprachwissenschaft (Seminar)
 4014632 Bernhard Brehmer, R. 21
 und
 Di 8-10 Славянская фразеология как часть европейской фразеологии (Seminar)
 4014538 Harry Walter, R. 21
 oder
 Di 16-18 Dialektologie des Polnischen (Vorlesung und Seminar)
 4014630 Bernhard Brehmer, R. 12
 oder
 Do 10-12 Polnische Morphologie (Seminar)
 4014548 Cornelia Mannewitz, R. 18

Aufbaumodul 3

- Do 12-14 Höflichkeit und Anrede in den ost- und westslawischen Sprachen (Seminar)
 4014636 Bernhard Brehmer, R. 21
 und
 Do 14-16 Sprache und Bild in Politik und Werbung (Seminar)
 4014568 Cornelia Mannewitz, R. 11
 oder
 Mo 10-12 Literarische Spracherfindungen (Vorlesung)
 4014546 Cornelia Mannewitz, R. 21

LITERATURWISSENSCHAFT**Basismodul Einführung in die Literaturwissenschaft**

- Mi 12 s.t.-13.30 Einführung in die slawische Literaturwissenschaft (Seminar)
 4014554 Alexander Wöll, R. 21
 und
 Do 16-18 Einführung in die ostslawische Literaturwissenschaft (Seminar)
 4014562 Marcus Hoffmann, R. 18
 oder
 Do 14-16 Einführung in die westslawische Literaturwissenschaft (Seminar)
 4014560 Klavdia Smola, R. 18

Aufbaumodul 1

- Mi 10-12 Junge Klassiker der mittel- und osteuropäischen Literaturen (Vorlesung)
 4014552 Alexander Wöll, R. 21
 und
 Di 16-18 Die ukrainische Erzählung – eine Zeitreise (Seminar)
 4014564 Marcus Hoffmann, R. 18
 oder
 Di 12-14 Eroberung der Phantasie. Zum Wechselverhältnis von Robinsonade und
 4014558 Raumorientierung in den slawischen Literaturen (Seminar)
 Ute Scholz, SL III – Audimax
 oder
 Do 10-12 Zentren der ostjüdischen Kultur (Proseminar mit Schreibwerkstatt)
 4014580 N.N., R. 19

Aufbaumodul 2

- Mi 10-12 Junge Klassiker der mittel- und osteuropäischen Literaturen (Vorlesung)
 4014552 Alexander Wöll, R. 21
 und
 Mo 12-14 Stanisław Wyspiańskis „Wesele“ (Die Hochzeit) zwischen historischer
 4014556 Faktizität und Fiktion in Literatur, Film und Theater (Seminar)
 Ute Scholz, SL III– Audimax
 oder

- Mi 12-14
4014566 Die politische Lyrik im „Bürger-Dichter“ Medienprojekt von Dmitrij Bykov im Kontext der neuen Protestbewegungen in Russland (Seminar)
Alexey Gorin, BA, LA, GS, R. 19
- oder
- Di 10-12
4014572 Zwischen Tradition und Moderne: Identitätskonstruktionen mit Hilfe von Geschichte, Kultur und Medien in Russland im 20. und 21. Jahrhundert (Seminar)
Ute Scholz, SL III – Audimax

LANDES- UND KULTURSTUDIEN

Landes- und Kulturstudien Russlands

- Di 10-12
4014572 Zwischen Tradition und Moderne: Identitätskonstruktionen mit Hilfe von Geschichte, Kultur und Medien in Russland im 20. und 21. Jahrhundert (Seminar)
Ute Scholz, SL III– Audimax
- und
- Do 14-16
4014568 Sprache und Bild in Politik und Werbung (Seminar)
Cornelia Mannewitz, R. 11
- oder
- Di 16-18
4014576 Grenzen und Grenzräume im postkommunistischen Mittel- und Osteuropa (Seminar)
Kristof Lintz, R. 21

Landes- und Kulturstudien Ukraine

- Mo 14-16
4014570 Die Ukraine in der Sowjetunion (Seminar)
Cornelia Mannewitz, R. 21
- und
- Di 16-18
4014576 Grenzen und Grenzräume im postkommunistischen Mittel- und Osteuropa (Seminar)
Kristof Lintz, R. 21
- oder
- Do 10-12
4014580 Zentren der ostjüdischen Kultur (Proseminar mit Schreibwerkstatt)
N.N., R. 19

Landes- und Kulturstudien Tschechiens

- Mi 12-14
4014574 Landes- und Kulturstudien Tschechiens: Geschichte und Kultur Böhmens zwischen Mythos und Realität (Seminar)
Ute Scholz, SL III– Audimax
- und
- Di 16-18
4014576 Grenzen und Grenzräume im postkommunistischen Mittel- und Osteuropa (Seminar)
Kristof Lintz, R. 21

Landes- und Kulturstudien „Judentum in der Slawia“

- Mi 14-16 Ostjudentum in Literatur und Malerei I (Vorlesung)
 4014578 N.N., R. 21
 und
 Do 10-12 Zentren der ostjüdischen Kultur (Proseminar mit Schreibwerkstatt)
 4014580 N.N., R. 19

SPRACHKOMMUNIKATION**Polnisch****Basismodul Sprachpraxis 1**

- Mo 12-14 Sprachkurs 2
 Di 12-13 Marek Fiałek, R. 21, 21, 20
 Mi 12-14
 4014588

Aufbaumodul Sprachpraxis 2

- Di 10-12 Sprachkurs 4
 Mi 10-11 Marek Fiałek, R. 20
 Mo 8-10 Grammatische Übungen
 4014590-92 Karin Ritthaler, R. 20

Aufbaumodul Sprachpraxis 3

- Di 8-10 Sprachkurs 6
 Mi 8-10 Karin Ritthaler, R.18
 4014594

+ Zweitsprache

Russisch**Basismodul Sprachpraxis 1**

- Mo 16-18 Sprachkurs 2
 (14-täglich) Raija Hauck, R. 21
 Mi 16-18
 Fr 8-10
 40146000

Aufbaumodul Sprachpraxis 2

- Mo 16-18 Sprachkurs 4

(14-täglich) Tatjana Malinski, R. 20
 Mi 16-18
 Fr 8-10
 4014602

Aufbaumodul Sprachpraxis 3

Mi 12-14 Sprachkurs 6 (Mittel- und Oberstufe)
 4014604 Tatjana Malinski, R. 18
 oder
 Di 10-12 Textproduktion (Sprachkurs)
 4014610 Tatjana Malinski, R. 18
 oder
 Do 8-10 Lektüre – Tschechow
 4014608 Tatjana Malinski, R. 20
 oder
 Fr 10-11 Sprachkurs Übersetzung (Mittelstufe)
 4014606 Tatjana Malinski, R. 18
 oder
 Do 10-12 Grammatik 2 (Sprachkurs)
 4014612 Tatjana Malinski, R. 21

Tschechisch

Basismodul Sprachpraxis 1

Mo 14-16 Sprachkurs 2
 (14-täglich) Raija Hauck, R. 18
 Di 16-18
 Do 16-18
 4014616

Aufbaumodul Sprachpraxis 2

Di 14-16 Konversation/Lektüre (Mittel-Oberstufe)
 4014618 Raija Hauck, R. 11
 Do 14-16 Übersetzung/Stilistik f. Fortgeschrittene (Sprachkurs)
 4014620 Raija Hauck, R. 12

Ukrainisch

Basismodul Sprachpraxis 1

Di 14-16 Sprachkurs 2
 Mi 9-10 Vira Makovska, R. 20
 (14-täglich)
 Do 12-14
 4014622

Aufbaumodul Sprachpraxis 2

Di 16-18 Sprachkurs 4
 Do 10-12 Vira Makovska, R. 11, R. 20
 4014624

Aufbaumodul Sprachpraxis 3

Mi 10-11 Sprachkurs 5
 (14-täglich) Vira Makovska, R. 12
 4014626

MODULSTRUKTUR FÜR DAS MASTERSTUDIUM „SLAWISCHE PHILOLOGIE“**SPRACHWISSENSCHAFT****Modul „Sprachwissenschaft“**

Fr 10-12 Übersetzung: Prozesse, Strategien, Kompetenzen (Seminar)
 4014550 Raija Hauck, R. 21
 und
 Di 8-10 Славянская фразеология как часть европейской фразеологии (Seminar)
 4014538 Harry Walter, R. 21

LITERATURWISSENSCHAFT**Angebot 1:**

Mi 10-12 Junge Klassiker der mittel- und osteuropäischen Literaturen (Vorlesung)
 4014552 Alexander Wöll, R. 21
 und
 Di 12-14 Eroberung der Phantasie. Zum Wechselverhältnis von Robinsonade und
 4014558 Raumorientierung in den slawischen Literaturen (Seminar)
 Ute Scholz, SL III– Audimax

Angebot 2 :

Mi 10-12 Junge Klassiker der mittel- und osteuropäischen Literaturen (Vorlesung)
 4014552 Alexander Wöll, R. 21
 und
 Mo 12-14 Stanisław Wyspiański's „Wesele“ (Die Hochzeit) zwischen historischer
 4014556 Faktizität und Fiktion in Literatur, Film und Theater (Seminar)
 Ute Scholz, SL III– Audimax

und

Do 14-16 Sprache und Bild in Politik und Werbung (Seminar)
4014568 Cornelia Mannewitz, R. 11

oder

Mi 10-12 Junge Klassiker der mittel- und osteuropäischen Literaturen (Vorlesung)
4014552 Alexander Wöll, R. 21

Angebot 3

Di 12-14 Eroberung der Phantasie. Zum Wechselverhältnis von Robinsonade und
4014558 Raumorientierung in den slawischen Literaturen (Seminar)
Ute Scholz, SL III– Audimax

und

Di 16-18 Grenzen und Grenzräume im postkommunistischen Mittel- und Osteuropa
4014576 Kristof Lintz, R. 21

oder

Mi 10-12 Junge Klassiker der mittel- und osteuropäischen Literaturen (Vorlesung)
4014552 Alexander Wöll, R. 21

Bohemistik

Do 12-14 Höflichkeit und Anrede in den ost- und westslawischen Sprachen (Seminar)
4014636 Bernhard Brehmer, R. 21

und

Mi 12-14 Geschichte und Kultur Böhmens zwischen Mythos und Realität (Seminar)
4014574 Ute Scholz, SL III– Audimax

Russistik

Angebot 1

Di 10-12 Zwischen Tradition und Moderne: Identitätskonstruktionen mit Hilfe von
4014572 Geschichte, Kultur und Medien in Russland im 20. und 21. Jahrhundert
(Seminar)
Ute Scholz, SL III– Audimax

und

Mi 12-14 Die politische Lyrik im „Bürger-Dichter“ Medienprojekt von Dmitrij Bykov
4014566 im Kontext der neuen Protestbewegungen in Russland (Seminar)
Alexey Gorin, R. 19

Angebot 2:

Di 12-14 Eroberung der Phantasie. Zum Wechselverhältnis von Robinsonade und
4014558 Raumorientierung in den slawischen Literaturen (Seminar)
Ute Scholz, SL III– Audimax

und

Mi 10-12 Junge Klassiker der mittel- und osteuropäischen Literaturen (Vorlesung)
4014552 Alexander Wöll, R. 21

Angebot 3:

Mi 12-14 Russisch in der Diaspora (Seminar)
 4014634 Bernhard Brehmer, R. 11
 und
 Mo 10-12 Verwaltungsrussisch I (Seminar)
 4014540 Harry Walter, R. 12

Ukrainistik**Angebot 1:**

Mo 14-16 Die Ukraine in der Sowjetunion (Seminar)
 4014570 Cornelia Mannewitz, R. 21
 und
 Mi 14-16 Ostjudentum in Literatur und Malerei I (Vorlesung)
 4014578 N.N., R. 21

Angebot 2:

Di 16-18 Die ukrainische Erzählung – eine Zeitreise (Seminar)
 4014564 Marcus Hoffmann, R. 18
 und
 Do 10-12 Zentren der ostjüdischen Kultur (Proseminar mit Schreibwerkstatt)
 4014580 N.N., R. 19

SPRACHKOMMUNIKATION

Auskünfte über ggf. erforderliche Vorkenntnisse erteilen die Lehrenden.

Bohemistik/ Tschechisch**Grundstufe**

Mo 14-16 Sprachkurs 2
 (14-täglich) Raija Hauck, R. 18
 Di 16-18
 Do 16-18
 4014616

Mittel- und Oberstufe

Di 14-16 Konversation/Lektüre (Mittel-Oberstufe)
 4014618 Raija Hauck, R. 11

 Do 14-16 Übersetzung/ Stilistik für Fortgeschrittene (Sprachkurs)
 4014620 Raija Hauck, R. 12

Polonistik/ Polnisch**Grundstufe**

Mo 12-14 Sprachkurs 2 (Sprachkurs) – Grammatische Übungen,
 Mi 12-14 Konversation
 4014588 Marek Fiałek. R. 21, 20

Mittelstufe

Di 12-13 Sprachkurs 4 (Sprachkurs) – Lektüre/Textproduktion
 4014590 Marek Fiałek. R. 21

Mo 8-10 Sprachkurs 4 (Sprachkurs) - Grammatische Übungen
 4014592 Karin Ritthaler, R. 20

Oberstufe

Di 8-10 Sprachkurs 6 (Sprachkurs) – Grammatische Übungen für Fortgeschrittene,
 4014594 Übersetzung

Mi 8-10 Übersetzung, Textrezeption und Textproduktion
 4014594 Karin Ritthaler, R.18
 oder

Di 10-12 Übersetzung polnisch-deutsch, deutsch-polnisch
 4014596 Karin Ritthaler, R. 21
 oder

Mi 10-12 Sprachkurs 8 (Sprachkurs) - Grammatische Übungen
 4014598 Karin Ritthaler, R. 18

Russistik**Grundstufe**

Mo 16-18 Sprachkurs 2
 (14-täglich) Raija Hauck, R. 21
 Mi 16-18
 Fr 8-10
 40146000

Mittelstufe

Mo 16-18 Sprachkurs 4
 (14-täglich) Tatjana Malinski, R. 20
 Mi 16-18
 Fr 8-10
 4014602

Mi 12-14 Sprachkurs 6 (Mittel- und Oberstufe)
 4014604 Tatjana Malinski, R. 18

Fr 10-11 Sprachkurs Übersetzung (Mittelstufe)
4014606 Tatjana Malinski, R. 18

Do 10-12 Grammatik 2 (Sprachkurs)
4014612 Tatjana Malinski, R. 21

Oberstufe

Do 8-10 Lektüre – Tschechow
4014608 Tatjana Malinski, R. 20

Mi 12-14 Sprachkurs 6 (Mittel- und Oberstufe)
4014604 Tatjana Malinski, R. 18

Di 10-12 Textproduktion (Sprachkurs)
4014610 Tatjana Malinski, R. 18

Di 12-14 Übersetzung für Fortgeschrittene
4014614 Tatjana Malinski, R. 18

Ukrainistik

Grundstufe

Di 14-16 Sprachkurs 2
Mi 9-10 Vira Makovska, R. 20
(14- täglich)
Do 12-14
4014622

Mittelstufe

Di 16-18 Sprachkurs 4
Do 10-12 Vira Makovska, R. 11, R. 20
4014624

Oberstufe

Mi 10-11 Sprachkurs 5
(14-täglich) Vira Makovska, R. 12
4014626

MASTERSTUDIENGANG „VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT“

Die Nummerierung der Lehrveranstaltungen entnehmen Sie den Lehrveranstaltungsverzeichnissen der beteiligten Fächer

Multikulturalität

Mo 12-14 Juden in der skandinavischen Literatur (Hauptseminar)
Joachim Schiedermaier, Falladastr.20, R. 3

und

Fr 12-14 Figuren des Jüdischen (Übung)
Joachim Schiedermaier, Falladastr.20, R. 3

Intermedialität

Di 12-14 American Literature and Film in the 1950s (Seminar mit Filmvorführung am
Mo 18-21 Abend), Martin Holtz, Rubenowstr., HS 1

und

Fr 10-12 The First World War in Literature & Film (Seminar mit Filmvorführung am
Do 18-21 James Fanning, Steinbeckerstr. 15, R. 34

n.V. Abend)

oder

Mo 16-18 Das französische Chanson (Seminar)
Reinhard Bach, R.-Blum-Str. 13, R. 24

Literatur und Geschichte

Di 16-18 The English Bildungsroman in the Age of Modernism (Seminar)
James Fanning, Steinbeckerstr. 15, R. 34

und

Do 16-18 George Eliot: Middlemarch (Seminar)
James Fanning, Steinbeckerstr. 15, R. 34

oder

Die 12-14 Eroberung der Phantasie. Zum Wechselverhältnis von Robinsonade und
Raumorientierung in den slawischen Literaturen (Hauptseminar)
Ute Scholz, Rubenowstr., SL III – Audimax

Literatur und Gesellschaft (I)

Mi 12-14 Narrative and Knowledge (Hauptseminar)
Sebastian Domsch, Steinbeckerstr. 15, R. 23

und

Do 10-12 Neoclassical Satire (Hauptseminar)
Sebastian Domsch, Steinbeckerstr. 15, R. 23

oder

Mo 12-14 Stanisław Wyspiański's „Wesele“ (Die Hochzeit) zwischen historischer
Faktizität und Fiktion in Literatur, Film und Theater. (Hauptseminar)
Ute Scholz, Rubenowstr., SL III – Audimax

Literatur und Gesellschaft (II)

- Mo 14-16 Farben der Prosa (Hauptseminar)
Heide Volkening, Rubenwostr. 3, R. 1.22
- und
- Mi 8-10 Arbeit und Narration. Transformationen und Strategien in der
erzählenden Literatur um 1800 Literatur (Hauptseminar).
Peter Pohl, Rubenwostr. 3, R. 1.05
- oder
- Do 10-12 Politische Texte (Seminar)
Reinhard Bach, R.-Blum.-Str. 13, R. 24

Literatur und Gesellschaft (III)

- Mi 16-18 New Orleans in Culture and Writing (Seminar)
Conny Loder, Steinbeckerstr. 15, R. 34
- und
- Mi 16-18 20th-Century American Drama (Hauptseminar)
Sebastian Domsch, Steinbeckerstr. 15, R. 23

Rezeptionsprozesse

- Di. 8-10 Die Literaturen Lettlands und Litauens im europäischen
Kontext (Seminar) Liane Klein, Domstr. 9/10, R. 25
- und
- Mo. 8-10 Baltische Kinderliteratur in Übersetzungen (Seminar)
Liane Klein, Domstr. 9/10, R. 25
- oder
- 21.–24.05. W. Shakespeares Hamlet und die zeitgenössische Kritik (Block-
9-14 Hauptseminar) Andrea Beck, Steinbeckerstr. 15, R. 21

Literaturgeschichte einer Philologie (I)

- Di 12-14 The History of British Literature (Vorlesung)
Sebastian Domsch, Steinbeckerstr. 15, R. 23
- und
- Di 14-16 The British Novel: 1970s to today (Seminar)
Conny Loder, Steinbeckerstr. 15, R. 24
- oder
- Mi 16-18 New Orleans in Culture and Writing (Seminar)
Conny Loder, Steinbeckerstr. 15, R. 34
- oder
- Do 10-12 Neoclassical Satire (Hauptseminar)
Sebastian Domsch, Steinbeckerstr. 15, R. 23

Literaturgeschichte einer Philologie (II)

- Mo 14-16 Große französische Autoren (Vorlesung)
Reinhard Bach, R.-Blum-Str. 13, R. 24
- und

Do 14-16 Französische Novellistik (Seminar)
Reinhard Bach, R.-Blum-Str. 13, R. 24

UKRAINICUM UND POLONICUM

Beide Zusatzqualifikationen sind für Hörer aller Fakultäten offen. Im Laufe des zweisemestrigen Ukrainicums sind 2 SWS aus den Modulen Sprachwissenschaft Ukrainicum oder Literaturwissenschaft Ukrainicum sowie 2 SWS Landes- und Kulturstudien Ukrainicum und zwei Sprachkurse Ukrainisch zu je 6 SWS zu belegen. Für Landes- und Kulturstudien Ukrainicum können auch Lehrveranstaltungen außerhalb der Slawistik genutzt werden. Nähere Auskünfte erteilt die Studienberatung.

UKRAINICUM

Sprach- oder Literaturwissenschaft/ Landes- und Kulturstudien

Schwerpunkt Sprachwissenschaft

Do 12-14 Höflichkeit und Anrede in den ost- und westslawischen Sprachen (Seminar)
4014636 Bernhard Brehmer, R. 21

oder

Mo 10-12 Literarische Spracherfindungen (Vorlesung)
4014546 Cornelia Mannewitz, R. 21

und

Do 14-16 Sprache und Bild in Politik und Werbung (Seminar)
4014568 Cornelia Mannewitz, R. 11

oder

Mo 14-16 Die Ukraine in der Sowjetunion (Seminar)
4014570 Cornelia Mannewitz, R. 21

oder

Di 16-18 Grenzen und Grenzräume im postkommunistischen Mittel- und Osteuropa
4014576 (Seminar)
Kristof Lintz, R. 21

Schwerpunkt Literaturwissenschaft

Mi 10-12 Junge Klassiker der mittel- und osteuropäischen Literaturen (Vorlesung)
4014552 Alexander Wöll, R. 21

oder

Di 16-18 Die ukrainische Erzählung – eine Zeitreise (Seminar)
4014564 Marcus Hoffmann, R. 18

und

Do 14-16 Sprache und Bild in Politik und Werbung (Seminar)
4014568 Cornelia Mannewitz, R. 11

oder

Mo 14-16 Die Ukraine in der Sowjetunion (Seminar)
4014570 Cornelia Mannewitz, R. 21

oder

Di 16-18 Grenzen und Grenzräume im postkommunistischen Mittel- und Osteuropa
4014576 (Seminar)
 Kristof Lintz, R. 21

POLONICUM

Sprach- oder Literaturwissenschaft/Landes- und Kulturstudien

Schwerpunkt Sprachwissenschaft

Die 16-18 Dialektologie des Polnischen (Vorlesung und Seminar)
4014630 Bernhard Brehmer, R. 12
oder
Do 12-14 Höflichkeit und Anrede in den ost- und westslawischen Sprachen (Seminar)
4014636 Bernhard Brehmer, R. 21
oder
Do. 10-12 Polnische Morphologie (Seminar)
4014548 Cornelia Mannewitz, R. 18
und
Do 14-16 Sprache und Bild in Politik und Werbung (Seminar)
4014568 Cornelia Mannewitz, R. 11
oder
Di 16-18 Grenzen und Grenzräume im postkommunistischen Mittel- und Osteuropa
4014576 (Seminar)
 Kristof Lintz, R. 21

Schwerpunkt Literaturwissenschaft

Mi 10-12 Junge Klassiker der mittel- und osteuropäischen Literaturen (Vorlesung)
4014552 Alexander Wöll, R. 21
oder
Mo 12-14 Stanisław Wyspiański's „Wesele“ (Die Hochzeit) zwischen historischer
4014556 Faktizität und Fiktion in Literatur, Film und Theater. (Seminar)
 Ute Scholz, Audimax
und
Do 14-16 Sprache und Bild in Politik und Werbung (Seminar)
4014568 Cornelia Mannewitz, R. 11
oder
Di 16-18 Grenzen und Grenzräume im postkommunistischen Mittel- und Osteuropa
4014576 (Seminar)
 Kristof Lintz, R. 21

ABKÜRZUNGEN:

BA – Bachelor of Arts; BWL – Betriebswirtschaftslehre; DaF – Deutsch als Fremdsprache;
EG – Erdgeschoss; GS – General Studies; HS – Hörsaal; LA – Lehramt; Lp – Leistungspunkt;
LV – Lehrveranstaltung; MA – Master of Arts; n.V. – nach Vereinbarung; OG –
Obergeschoss; R. – Raum; Sem. – Semester; SL – Sprachlabor; SK – Sprachkurs; SWS –
Semesterwochenstunde

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-9					
9-10					
10-11					
11-12					
12-13					
13-14					
14-15					
15-16					
16-17					
17-18					

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-9					
9-10					
10-11					
11-12					
12-13					
13-14					
14-15					
15-16					
16-17					
17-18					